Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 171 | Freitag den 4. November 1898. | 59. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Herstellung und Verwendung von Acetylen. Vom 30. September 1898.

Auf Grund des § 368 Ziff. 8 des Reichsstrafgesetzbuchs und unter Hinweis auf § 22 der K. Verordnung, betreffend die Feuerpolizei, vom 21. Dezember 1876 (Reg.-Blatt S. 513) wird verfügt, wie folgt:

§. 1.

Wer Acetylen herstellen oder verwenden will, hat dies spätestens bei der ersten Inbetriebsetzung der Gasentwicklungsapparate der Polizeibehörde anzuzeigen.

Zuständig zur Entgegennahme der Anzeige ist in Städten von mehr als 10000 Einwohnern die Ortspolizeibehörde, in den übrigen Gemeinden das Oberamt.

§. 2.

Die Entwicklung und Aufbewahrung von Acetylen darf nicht in oder unter Räumen, in welchen sich Menschen aufzuhalten pflegen und nicht in Kellern erfolgen. Die Räume, in denen die Gasentwicklung stattfindet, müssen durch eine Brandmauer oder einen isolirenden Luftraum von Wohnräumen getrennt sein. Die Apparate zur Entwicklung und Aufbewahrung von Acetylengas dürfen nur in Räumen mit leichter Bedachung aufgestellt werden, es sei denn, daß es sich nur um einen kleineren Apparat handelt, dessen Gasbehälter nicht mehr als 1/4 cbm enthält, und daß zugleich der Aufstellungsraum einen Rauminhalt von mindestens 25 cbm hat.

§. 3.

Die Räume, in welchen Acetylen entwickelt und aufbewahrt wird, müssen hell, geräumig und gut gelüftet sein und dürfen nur durch Dampf- oder Wasserheizung erwärmt und nicht mit Licht betreten werden. Die Thüren müssen nach außen aufschlagen.

Die Entlüftungsrohre der Räume und der Gasentwickler dürfen nicht in Schornsteine münden und müssen so ins Freie geführt werden, daß das ihnen entströmende Gas nicht in andere Räume gelangen kann.

§ 4.

Die Apparate zur Entwicklung und Aufbewahrung von Acetylengas müssen so eingerichtet sein, daß in ihnen kein höherer als ein Ueberdruck von einer halben Atmosphäre sich bilden kann.

§. 5.

An den Entwicklungsapparaten, Gasbehältern und Gasleitungen dürfen keine aus Kupfer bestehenden Theile angebracht sein.

§. 6.

Die Bedienung der Acetylengasapparate darf nur durch zuverlässige, mit der Einrichtung und Handhabung derselben vertraute Personen erfolgen.

§ 7.

Calciumcarbid und andere Carbide dürfen in Mengen von mehr als 10 kg nur in wasserdicht verschlossenen Gefäßen und in trockenen, hellen, gut gelüfteten Räumen aufbewahrt werden. Die Lagerung in Kellern ist untersagt. Die Gefäße müssen die Aufschrift tragen: „Carbid, gefährlich, wenn nicht trocken gehalten."

§. 8.

Die zur Aufnahme flüssigen Acetylens bestimmten Flaschen müssen durch einen weißen Anstrich und die Aufschrift: „Flüssiges Acetylen, feuergefährlich" gekennzeichnet mit Angabe der Tara und des Fassungsraumes in Litern versehen und auf 250 Atmosphären geprüft sein.

§. 9.

Bei der Füllung der Flaschen darf das Verhältnis von 1 kg Acetylen auf 3 Liter Rauminhalt nicht überschritten werden.

§. 10.

Die Flaschen für verdichtetes Acetylengas müssen durch die Aufschrift: „Acetylengas, feuergefährlich" gekennzeichnet und mit der Angabe des höchsten zulässigen Druckes versehen sein. Sie müssen mit dem Doppelten des zulässigen Druckes geprüft sein.

§. 11.

Die mit flüssigem oder verdichtetem Acetylen gefüllten Flaschen sind gegen die Einwirkung von Sonnenstrahlen und Ofenwärme zu schützen.

§. 12.

Flüssiges und verdichtetes Acetylen dürfen nur in Gefäße gefüllt werden, an denen kein Theil aus Kupfer oder Kupferlegirungen besteht.

§. 13.

Diejenigen, welche beim Erscheinen dieser Verfügung Acetylenentwicklungsapparate bereits in Betrieb genommen haben, haben hievon binnen vier Wochen der zuständigen Polizeibehörde (§. 1 Abs. 2) Anzeige zu erstatten. Zur Erfüllung der Vorschriften in §. 2 und im ersten Satz des §. 3 kann denselben von der Polizeibehörde eine Frist von einem Jahr vom Tage des Erscheinens dieser Verfügung ab bewilligt werden.

§. 14.

Die in den §§ 1 bis 3 und 13 getroffenen Bestimmungen gelten nicht für tragbare und solche Acetylengaslampen, bei denen der Brenner mit dem Entwicklungsapparat unmittelbar und fest verbunden ist.

§. 15.

Die Bestimmungen dieser Verfügung finden keine Anwendung:

a. auf solche Anlagen zur Herstellung von Acetylen, welche nach §. 16 der Gewerbeordnung besonderer Genehmigung bedürfen;
b. auf die staatlichen wissenschaftlichen Institute, soweit sie Acetylen zu Lehr- und Studienzwecken herstellen und verwenden.

Stuttgart, den 30. September 1898.

Pischek.

Waiblingen.

Zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen,

werden folgende **ortspolizeil. Vorschriften** zur Nachachtung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Verfehlungen hiegegen nach § 366 Ziff. 10 des Reichsstrafgesetzes mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

1) Das **Ausschöpfen** von **Gülle** in **Kandeln** oder auf **Straßen**, sowie das **Ueberlaufenlassen** der **Güllenlöcher** ist verboten.

2) An **Sonn- Fest-** und **Feiertagen** sind die **Gänse** den ganzen Tag über eingesperrt zu halten.

3) Niemand darf auf öffentliche Straßen und Plätze Gegenstände werfen oder Flüssigkeiten gießen, wodurch Verunreinigung entsteht.

4) Winkel, Hofräume oder **Dungstätten** sind stets in Ordnung zu halten, damit aus ihnen nicht gesundheitsschädliche Ausdünstungen und Straßenverunreinigungen entstehen oder **Jauche** abfließt.

5) Das **Fruchtputzen** in Scheunen an den Hauptstraßen hat so zu geschehen, daß der Staub nicht gegen die Straße getrieben wird.

6) Auf den **Trottoirs, Straßen** oder öffentlichen Plätzen und in unmittelbarer Nähe derselben dürfen keine Gegenstände aufgestellt oder gelegt werden, wodurch die Passage für Fußgänger, Fuhrwerke 2c. beeinträchtigt werden könnte; darnach ist insbesondere auch das **Aufstellen** von **Wagen** in den Straßen verboten.

7) Das **Peitschenknallen** sofern nicht mit solchem einem entgegenkommenden Fuhrwerke oder vorausfahrenden Kutscher oder Fuhrmann das notwendige Zeichen gegeben werden muß, ist verboten.

8) Das Fahren mit 2 oder mehr an **einander gehängten Wagen** durch die **Stadt** ist verboten.

9) Sogenannte **Handwägelen** dürfen an Bergabhängen nicht auf denselben **sitzend** geleitet werden.

10) **Bäume** an **öffentlichen Straßen** und **Wegen** sind alle **Spätjahr** an der Straßenseite bei Executionsvermeidung oder Strafe entsprechend auszuästen.

Den 1. Nov. 1898.

Stadtschultheißenamt:
Röcker.

Waiblingen.

Graben-Ausschlagen.

Das Ausschlagen der Wasserabzugs-Gräben im hiesigen Stadtwald, (Strecke vom Waldgarten bis zum Buocher Thor,) wird am nächsten

Montag, den 7. Novbr.

an Ort und Stelle im Akkord vergeben.

Zusammenkunft nachmittags 3 Uhr an der Kreuzeiche.

Den 3. Novbr. 1898.

Stadtpflege: Pfänder.

Stuttgart.

E. Breuninger z. Grossfürsten

Münzstraße Nr. 1 u. 7.

In

Damen- & Kinder-Confektion

sind alle **Neuheiten** für die

Herbst- und Winter-Saison

in größter Auswahl bis zu den feinsten Sachen eingetroffen.

Anfertigung nach Mass

in eigener Werkstätte unter Garantie in kürzester Zeit.

Grösstes Lager

in

farbigen & schwarzen Damen-kleiderstoffen, Seidenstoffen.

Billige Hauskleiderstoffe, Damentuche, Lama Wollene Kleider- Rock- und Hemdenflanelle, Jackenstoffe, Baumwollene- & Halbwollene Unterrockstoffe.

Nur bewährte solide Fabrikate bei billigsten Preisen.

Obstbauverein Wangen O.A. Cannstatt.

Am

Sonntag 6. November
Nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthof zum Reichsadler eine

Obst-Ausstellung

statt, verbunden mit **Vortrag** wozu Freunde eingeladen sind.

Hohenacker.

Kirchweihe

am Sonntag, 6. Nov.,
wozu höflichst einladet

E. Gnamm z. Krone.

„Saal-Einweihung."

Samstag Abend 5. Nov,

Eröffnung meines **neuen Saales** mit **musik. Unterhaltung.**
Zu gutem Weine, hell und dunkel Bier, sowie Reh-, und Hasenbraten

ladet ergebenst ein

Fritz z. Anker.

Waiblingen.

Am **Sonntag den 6. Nov.**
Nachmittags 3 Uhr

findet im Gasthaus zum Stern eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung:

Gründung eines Unterstützungsvereins bei Sterbfällen. Hiezu wird Jedermann, insbesondere Arbeiter und Arbeiterinnen von hier und Umgegend freundlich eingeladen.

Der Einberufer.

Einen Posten schöner

Damenkleiderstoffe, Baumwollflanelle und Betttücher,

den ich Gelegenheit hatte,

in guter, reeller Ware

äußerst günstig einzukaufen, verkaufe ich

weit unter Preis.

Gottlob Villinger.

Waiblingen, den 3. Novbr. 1898.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester und Tante

Gottlobin Römersperger

heute früh 6½ Uhr nach längerem Leiden im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Beerdigung nächsten Samstag Nachmittags 2 Uhr

Im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Bruder Ernst Römersperger.

Waiblingen, den 3. Nov. 1898.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden und dem langen Krankenlager unserer lieben Mutter

Friederike Mayer, Wtwe.

erfahren durften, sagen ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Hohenacker.

Kirchweihe

am Sonntag, 6. Nov

Hiezu ladet freundlichst ein

Wilhelm Mergenthaler zum Ochsen.

„Jede Hausfrau",

die es bis jetzt versäumt,

mache einen Versuch mit meiner seit Jahren erprobten und anerkannt vorzüglichen **„Herions-Wolle"**. Dieselbe ist aus der besten Schafwolle hergestellt, unverwüstlich im Tragen und in der Farbe; das Empfehlenswerteste bei Fußschweiß.

Ferner offeriere:

Kammgarnstrickgarn aus reiner Schafwolle für Socken und Strümpfe à *M.* 1.65 das Zollpfund.

Anfertigung von Socken und Strümpfen billigst. Muster franko.

H. Herion, Stuttgart,
Königin-Olga-Bau.

Waiblingen.

Bilder jeder Größe

werden billigst eingerahmt von

A. Schäfer, Buchbinder Schmiedenerstr.

Gelegenheitskauf.

Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf

Strapazfähige Stoffe zu **Herrn- und Schüleranzügen** von 2 Mk. an per Meter. Vorzügliche Herrenanzugstoffe von 4 Mk. an per Meter.

Große Partie **besserer Stoffe** zu sehr herabgesetzten Preisen.

Karl Wolff, Stuttgart,
Deutsches Haus, Christofstr. 27.

Knecht

jüngerer, 16—20 Jahren kann sofort eintreten.

Näheres **Daniel Gaupp,** Hadergasse Waiblingen.

Alterthümer-Gesuch.

In reichen **Möbel** eingelegt oder geschnitzt, **Gemälde** auf Holz oder Leinwand u. s. w. zu höchsten Preisen.

Ferd. Geiges
Konstanz.

Waiblingen.

Gold- und Silberwaaren

besonders

Eheringe

Silberne Löffel
versilberte
Löffel & Bestecke
empfiehlt billigst

M. Armand

an der Bahnhofstr.

Waiblingen.

Prima junges, fettes

Masthammelfleisch

per Pfd. 40 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

Karl Jäger, Metzger.

Cigarren!!

Habe den Allein-Verkauf der sehr beliebten, **hochfeinen** 5 Pf. **Melanchton-Cigarre** übernommen, ein jeder Versuch führt zur Ueberzeugung Cigarretten in reichster Auswahl

D. Klemm, Kfm. Waiblingen.

Gebrannte Caffee.

in vorzüglichen Mischungen v. 80 Pf., Mk. 1.—, bis Mk. 2.— eben so rohe Sorten in jeder Preislage hält angelegentlich empfohlen

Victor Kurz Nachf.
Joseph Gerny
Wilhelmsstraße 2.
Stuttgart.

Sehr **schöne** und **gutkochende**

Pinsen u. Erbsen

sowie sämtliche Spezereiwaren empfiehlt billigst **Fr. Spieß.**

Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle
Gebr. Ritz & Schweizer, Roststab-Giesserei.
Schwäb. Gmünd.

Neu!! Neu!!

Monogramme

sehr schön und praktisch zum Annähen an Weißzeug, per Stück (verschlungener Vor- und Zuname) 5 Pfg.

Alleinige Niederlage bei

D. Klemm, Kfm. Waiblingen.

Abbitte.

Unterzeichneter nimmt die gegen **Wilhelm Ehmann** Küfer beleidigten Ausdrücke als unwahr zurück.

Jakob Köngeter
früherer Ankerwirt
Beutelsbach.

Herstellung von Cementböden Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonirungsarbeiten jeder Art.

Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnentröge
Bodenplättchen
in diversen Farben empfehlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

Garantiert reines

Schweineschmalz

	1	Pfd.	44 Pfg.
bei	5	„	43 „
„	25	„	41 „
„	50	„	40 „

halte bestens empfohlen

Victor Kurz Nachf.
Joseph Gerny
Wilhelmsstraße 2.
Stuttgart

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buck.

Dreyfus! Theater in Waiblingen. Dreyfus!
Im Anker
Gastspiel des Dreyfus-Ensemble.
Donnerstag den 3. Nov.
Dreyfus
Großes Sensationsschauspiel in 4 Akten.
von Helldorf.
Eintrittspreise: Sperrsitz 1 Mk. 20 Pfg., I Pl. 80 Pfg., II Pl. 60 Pfg., III Pl. 30 Pfg.
Anfang 8 Uhr.
Dreyfus! Dreyfus!

Württemberg.

Waiblingen, 3. Nov. Die gestrige 2. Aufführung „Dreyfus" war gut besucht und erntete ebenfalls reichlichen Beifall. — Heute abend findet die dritte und letzte Dreyfus-Aufführung statt, und wird, wie wir in Erfahrung gebracht, ein Herr aus Straßburg sich einfinden, um im Auftrage zweier französischer Zeitungen, mittelst Blitzaufnahme einige effectvolle Scenen für dieselben während der Vorstellung zu gewinnen, so z. B. die Verhaftung, das Schluß-Tableau der drei Genien, die dem Gefangenen sein Ehrenzeichen wieder überreichen u. s. w. Auch diese Aufführung wird sich voraussichtlich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben.

Waiblingen. Schon seit mehreren Jahren wird von verschiedenen Seiten der Wunsch ausgesprochen, es möchte hier eine Unterstützungskasse für Sterbfälle gegründet werden. Dementsprechend hat sich nun ein Komite gebildet, welches am nächsten Sonntag zu diesem Zweck die erste Versammlung halten wird. (Siehe Inserate.) Dieselbe soll über das ganze Oberamt Waiblingen ausgedehnt werden.

K. W.

Stuttgart, 31. Okt. Unter den Hochzeitsgästen der Kgl. Prinzessin Pauline befand sich auch deren ehemalige Amme, eine wackere Bauernfrau aus dem Steinlachthal, die, wie sich noch viele Stuttgarter erinnern, s. Z. in echt Betzinger Tracht mit der kleinen Prinzessin sich zeigte. Die Frau schenkte der Prinzessin Braut zur Hochzeit ihre eigene Photographie, dem fürstlichen Bräutigam aber die sorgfältig aufbewahrten ersten Kinderschuhe seiner Braut und fand damit den wärmsten Dank des Brautpaares. — Mehrere Tage vor der Hochzeit erhielt J. Kgl. Hoheit von einem Landmädchen einen Brief, der ungefähr folgendermaßen gelautet haben soll:

Liebes Fräulein, Prinzessin Pauline! Sie haben am Samstag Hochzeit, ich wünsche Ihnen viel Glück dazu. Gewiß freuen Sie sich sehr. Ich habe am gleichen Tag Hochzeit und würde mich auch sehr freuen, wenn mein Vater nicht im Gefängnis wäre, wenn Ihr Vater im Gefängnis wäre, thäte Ihnen dies gewiß auch weh. Liebes Fräulein Prinzessin, ich bitte Sie inständig, sprechen Sie bei Ihrem Vater ein gutes Wort, daß mein Vater begnadigt wird oder wenn es nicht sein kann, wenigstens ein paar Stunden zu meiner Hochzeit kommen darf.

Es grüßt Sie herzlich Ihre . . .

Freudestrahlend und herzlich für den Gefangenen bittend, übergab die Prinzessin Braut den Brief ihrem kgl. Vater. Dem Bittgesuch der ländlichen Braut soll durch die zeitweilige Beurlaubung des Gefangenen alsbald willfahrt worden sein und dieser soll, wenn thunlich, auch die völlige Begnadigung folgen.

Mergentheim, 1. Nov. In der gestrigen Nacht bekam ein Arbeiter aus einer elektr. Betriebsanstalt plötzlich Lebensüberdruß. Aus einem Revolver schoß er sich in einem hies. Gasthof in Gegenwart mehrerer Gäste 3 Kugeln in die Herzgegend. Allein Revolver und Patronen waren so schwach, daß die Kugeln kaum durch die Kleider drangen.

Möckmühl, 31. Okt. Heute Nacht 1/4 1 Uhr ist in hies. Kirche auf der Orgelempore im Chor Feuer ausgebrochen, das sich in rasender Eile auf den Dachstock des Schiffes und in das Innere des Turmes verbreitete. Schon um 1/2 2 Uhr ist der Helm des Turmes eingestürzt und hat mit seinen brennenden Balken die beiden ältesten Schulhäuser der Stadt in Brand gesetzt. Von der Kirche ragen nur noch die nackten Wände empor; dem Chorgewölbe droht der Einsturz; der Turm ist ausgebrannt, Glocken und Uhrwerk zerstört. Es war ein schauerliches Schauspiel, die prasselnd brennende Orgel im Chor, dann das in rasender Eile den Dachstuhl ergreifende Feuer, endlich der lichterloh aufflammende Kirchturm und über der Spitze desselben der stille bleiche Mond. Die Glocken scheinen an Ort und Stelle geschmolzen zu sein; grüne Gasflammen zischten aus allen Fenstern des Turms und schlugen oben hinaus. Die Kirche war fast von Anfang an rettungslos verloren. Das Feuer ist ausgebrochen im Zusammenhang mit einer abendlichen Evangelisationsversammlung in der Kirche von 3/4 8—9 Uhr. Die nähere Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt. Wohl stand eine Kirchenrenovation hier in den nächsten Jahren bevor; aber so schnell und so dicht vor dem Winter um die Kirche gekommen zu sein, ist sehr hart. (St. Anz.)

Ulm, 31. Okt. Die Deutsche Partei Württembergs hielt ihre diesjährige Wanderversammlung gestern in Ulm ab, über 300 Mitglieder bildeten von 3 Uhr nachmittags auf der Wilhelmshöhe eine stattliche Vereinigung, die vom Ulmer Parteivorstand, Rechtsanwalt Schefold, herzlich willkommen geheißen wurde. Der Redner verband mit dieser Begrüßung einen warmen Nachruf für den heimgegangenen großen Reichskanzler Fürsten Bismarck.

Der Landesvorstand der Partei, Reichsgerichtsrat a. D. v. Geß, gab einen Ueberblick über den Stand der parlamentarischen Arbeiten in Württemberg und die Beteiligung der Deutschen Partei an denselben. Die Staatsfinanzlage habe sich in der Periode 1897/99 sehr günstig gestaltet; es werde möglich sein, die Neuregulierung der Beamtengehälter durchzuführen und auch im Bau neuer Eisenbahnen kräftig fortzufahren. Eingehende Darlegung fand der Entwurf der Verfassungsrevision in seinen verschiedenen Stadien, der Standpunkt der Deutschen Partei zum Proportionalwahlsystem und zur Erweiterung des Budgetrechts der I. Kammer. Die Aussichten, daß eine Verfassungsreform überhaupt zustande komme, sind nicht sehr groß. Es ist noch gar nicht abzusehen, wie bei der großen Divergenz der Ansichten und Bestrebungen eine Einigung der 3 gesetzgebenden Faktoren: Regierung, I. und II. Kammer erzielt werden könnte. Wenn der Entwurf scheitert, so wird die Deutsche Partei eine anders geartete Reform in der Richtung ins Auge zu fassen haben: Umwandlung der II. Kammer in eine reine Volkskammer, ungeschmälerte Anwendung des allgemeinen direkten Wahlrechts, Wahrung der politischen Rechte der II. Kammer, zeitgemäße Reform der I. Kammer. Dagegen kann man hoffen, daß die Reform des württ. Steuerwesens zustande kommt, während das Schicksal des Ortsvorsteher-gesetzes wiederum durchaus ungewiß ist.

Der zweite Hauptredner der Versammlung war Rechtsanwalt Dr. Schall-Stuttgart.

Er besprach an der Hand des Programms von 1892 die Aufgaben der Deutschen Partei in Reich und Land und erörterte namentlich die Stellung derselben zu der gesamten deutschen Wirtschaftspolitik, wobei ihr vor allem die Mission zukomme, ausgleichend in dem so scharf entbrannten Interessenkampf zu wirken und zwischen extremem Freihandel und Hochschutzzoll zu vermitteln. Auf sozialpolitischem Gebiet sei gegenwärtig besonders zu betonen, daß die deutsche, bezw. nationalliberale Partei in eine Schmälerung des Koalitionsrechts der Arbeiter nimmer willigen werde, wenn auch ein gewisser Schutz gegen den Terrorismus der Streikführer und Agitatoren notwendig sein dürfte. Im allgemeinen haben wir im deutschen Reich nach der gegenwärtigen Entwicklung des politischen Lebens keinen Grund zum Pessimismus, die Sozialdemokratie habe, was die Bedrohung mit gewaltsamem Umsturz anlange, ihren Höhepunkt überschritten, und eine Reaktion von seiten der Regierung wäre nur zu befürchten, wenn ihr eine radikale Mehrheit der Volks-Vertretung die Mittel zur Existenz des nationalen Staates verweigern würde, was aber kaum vorkommen dürfte. Deutschland ist jetzt in einer aufsteigenden Bewegung, wie noch nie, seit es ein deutsches Volk gegeben hat und daraus schöpft auch die Deutsche Partei den Mut und die Kraft, ihrer hohen Aufgabe immer mehr gerecht zu werden.

Professor Metzger-Stuttgart sprach dann noch über Fragen der Partei-Organisation. Rechtsanwalt Schefold dankte jedem der Redner für ihre höchst anregenden Ausführungen und schloß, der Orientreise des Kaiserpaares und der Hochzeitsfeierlichkeiten in Stuttgart gedenkend, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Okt. Die ersten 16 deutschen Mädchen, die mit behördlicher Billigung nach Deutsch-Südwestafrika gehen, in der Hoffnung, dort unter den Ansiedlern einen Mann zu finden, reisen am 25. November von Hamburg nach Swakopmund ab. — Heute nacht ging von Hamburg nach der afrikanischen Westküste der Dampfer „Gertrud Wörmann" ab, auf dem sich der zur Leitung des Swakopmunder Hafenbaus bestimmte Regierungsbaumeister Ortloff befindet. Er ist von 70, verschiedenen Regimentern entnommenen Leuten begleitet, die zur Ausführung der Anlagen sowie zum Eisenbahnbau bestimmt sind. Zwölf Ehefrauen begleiten die Expedition.

Berlin, 31. Okt. Der Reichstag wird nach dem Kleinen Journal nunmehr definitiv am 29. November eröffnet werden. Die Eröffnung des neuen preußischen Landtages wird nach derselben Quelle am 10. Januar erfolgen.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 6. November 1898.
Vorm. 9 1/2 Uhr.

Todesfall
10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirte Preise während der Inventur-Liquidation.
Muster auf Verlangen franco.
Modebilder gratis.
eines Teilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem
Wirklichen Ausverkauf
für Weihnachtsgeschenke in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Winterstoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf.
6 „ soliden Santiagostoff „ „ „ „ 2.10 „
6 „ solid. Neligé u. Velourstoff „ „ „ 2.70 „
6 „ solides Halbtuch „ „ „ 2.85 „
sowie neueste Eingänge der modernsten
Kleider- und Blousenstoffe
für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franco.
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.
Stoff z. ganzen Herrenanzug f. M. 3.75) mit 10 %
„ „ „ „ Cheviotanzug „ „ 5.85) extra Rab

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.